

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	19.09.2023
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	532/2023-7
-------------	------------

Stand	06.09.2023
-------	------------

Betreff Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Bornheim: Analyse und Zeitplanung

Beschlussentwurf

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung bzw. des mit der Erstellung des Integrierten Mobilitätskonzeptes beauftragten Büros Planersocietät zur Kenntnis,
2. beschließt die Durchführung eines Mobilitätsforums als Teil der Bürgerbeteiligung auf Basis des vorliegenden Berichts.

Sachverhalt

Grundlagen

Im Januar 2023 erfolgte durch Beschluss des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses die Vergabe eines Auftrags zur Erstellung eines Integrierten Mobilitätskonzeptes für die Stadt Bornheim. Auftragnehmer ist das Büro Planersocietät aus Dortmund (siehe Vorl. 720/2022-1).

Die Stadt Bornheim verfolgt eine zukunftsfähige, bedarfsgerechte, bezahlbare sowie sozialgerechte und klimafreundliche Weiterentwicklung von Mobilität und Infrastruktur. Das Mobilitätskonzept soll als Handlungsrahmen für die künftige nachhaltige Mobilitätsentwicklung in der Stadt Bornheim dienen und praxisnahe exemplarische Maßnahmenvorschläge, getrennt für die verschiedenen Verkehrsmittel, entwickeln, strukturieren und priorisieren. Die nach Verkehrsmitteln getrennte Betrachtung soll zudem in einem integrierten Konzept gesamtplanerisch zusammengeführt werden. Gleichzeitig ist ein partizipativer Prozess mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit zum Mobilitätskonzept vorgesehen.

Die Erstellung des integrierten Mobilitätskonzeptes erfolgt unter Einbeziehung der Leitlinien für Nachhaltige urbane Mobilitätspläne sog. Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP). Bei einem SUMP handelt sich um einen strategischen Plan, der auch einen umsetzungsorientierten Maßnahmenplan umfasst. Ziel eines solchen Plans ist die Konzeption qualitativ hochwertiger und nachhaltiger Mobilitätsangebote.

Für das Projekt ist insgesamt ein Bearbeitungszeitraum von 2 Jahren vorgesehen. Zu Beginn der Aufgabenbearbeitung hat sich die Verwaltung dazu mit dem beauftragten Büro in Verbindung gesetzt und eine zeitliche Abfolge erarbeitet. Für die Erstellung des Konzeptes wesentliche Bausteine sind: *Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse, Perspektiven und Mobilitätsziele, Handlungsempfehlungen und Maßnahmen, Integriertes Gesamtkonzept, Dokumentation, Abstimmung und Politik sowie Beteiligungs- und Öffentlichkeitsarbeit.*

Bisherige Arbeitsschritte

Bis zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung sind bereits erste Bausteine der Bürgerinnenbeteiligung durchgeführt worden. In einem Online-Ideenmelder konnten die Bürger im Zeitraum 22.05.2023 bis 02.07.2023 über ein eigens geschaltetes und vom Büro Planersocietät betreutes Internetportal ortsbezogen Anregungen, Ideen und Hinweise zu den Themen *öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)*, *Radverkehr*, *Fußverkehr*, *Kfz-Verkehr*, *Sicherheit*, *Aufenthaltsqualität* sowie *Sonstiges* abgeben. Insgesamt sind 809 Anregungen von 170 unterschiedlichen Personen eingegangen. Diese wurden ausgewertet und in die Analyse einbezogen.

Darüber hinaus ist am 12.06.2023 eine erste Sitzung des sogenannten Projektbegleitenden Arbeitskreises abgehalten worden. In dieser Arbeitsgruppe kommen Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden, Institutionen sowie weiteren zivilgesellschaftlichen Institutionen, der Stadtverwaltung und der Bornheimer Politik in mehreren Sitzungen zusammen. Aufgaben des Arbeitskreises sind etwa die Beratung fachlicher Zwischenergebnisse in einem „geschützten Raum“, um Anregungen und Empfehlungen für ihre Qualifizierung abzuleiten und die Unterstützung bei der Information und Aktivierung der Stadtgesellschaft für den Beteiligungs- und Umsetzungsprozess. Diese Arbeitsgruppe soll insgesamt vier Mal im Laufe des Projektes tagen und die Konzepterstellung begleiten.

Das Mobilitätskonzept verfolgt insgesamt einen strategischen bzw. strukturellen Arbeitsansatz. Die Analyse der einzelnen Mobilitätsaspekte erfolgte daher auf einer strukturellen Ebene ohne den Anspruch auf eine flächenhafte Analyse einzelner Problemlagen im Stadtgebiet (z.B. einzelner Gehweg in Straße x). Es wurde jedoch Wert daraufgelegt, dass die jeweiligen Besonderheiten der einzelnen Ortschaften und insbesondere der jeweiligen Lagen in der Rheinebene bzw. dem Vorgebirge zur Geltung kommen. In die Analyse mit einbezogen wurden zudem bereits beschlossene Konzepte, wie etwa das Radverkehrskonzept, das Gesamtverkehrsgutachten Bornheim 2030, die Untersuchung zum P+R an den Haltepunkten der Stadtbahnlinien 16 und 18 sowie weitere Konzepte der Stadt Bornheim als auch externer Planungsträger. Im Bereich Klimaneutralität wurden die zum Zeitpunkt der Analyse abgeschlossenen Analysen und Konzeptionen einbezogen. Das sich zurzeit in Arbeit befindliche Klimaneutralitätskonzept wird im Rahmen der weiteren Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes einbezogen. In Bezug auf die im Analysebericht erwähnten Angaben zur Treibhausgasbilanz erfolgt im weiteren Erarbeitungsprozess eine Aktualisierung der Daten.

Auf Grundlage dessen sollen die einzelnen identifizierten Problemlagen auf Grundlage einer noch zu erstellenden Zielsetzung später insofern behandelt werden, als dass konkrete Maßnahmenvorschläge entwickelt werden, die mögliche Wege zur Lösung dieser Problemlagen aufzeigen.

Der Projektbaustein Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse ist nun abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden innerhalb der Stadtverwaltung abgestimmt und sollen in dieser Sitzung vom Büro Planersocietät vorgestellt werden. Die Analyseergebnisse könne im Einzelnen der Anlage entnommen werden.

Ausblick

Auf Grundlage der Analyseergebnisse soll nachfolgend der Projektbaustein *Perspektiven und Mobilitätsziele* mit Leitbildentwicklung und Erarbeitung eines Zielkonzeptes bearbeitet werden. Dazu ist ein Zeitraum bis mindestens Ende 2023 geplant.

Im Rahmen der Bürger und Akteurinnenbeteiligung werden im September zwei sog. Planungs(rad)touren durchgeführt. Diese dienen dazu, einzelne Mobilitätsaspekte direkt mit

Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenvertretern vor Ort zu besprechen. Die Touren sind nicht auf die Themen Fuß- und Radverkehr beschränkt, sondern sollen explizit alle Verkehrsträger mit in die Diskussion einbeziehen. Dazu werden einzelne Handlungsfelder exemplarisch betrachtet und mit Hilfe von Kurzvorträgen erläutert. Ziel ist es etwa, besondere Herausforderungen, die durch die historische Struktur Bornheims (z.B. alte Ortslagen mit beschränkter Flächenverfügbarkeit) bestehen, zu besprechen. Die Touren decken sowohl die Vorgebirgsortschaften als auch die Rheinorte ab.

Darüber hinaus soll am 24.10.2023 ein sog. Mobilitätsforum durchgeführt werden. Dies ist eine öffentliche Veranstaltung mit expliziter Adressierung an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie mobilitätsaffine Interessenvertreter und sonstige Akteure. In dieser Veranstaltung sollen zum einen die Analyseergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert, zum anderen aber auch erste Ansätze eines Leitbildes und einer Zielsetzung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden.

Ein weiterer Baustein der Bürgerbeteiligung ist die Einbeziehung von Kindern- und Jugendlichen. Dazu wurden bereits Schulen in Bornheim kontaktiert. Ziel ist es hier, gemeinsam mit weiterführenden Schulen entsprechende Beteiligungsformate umzusetzen und die Ergebnisse anschließend in die Konzepterstellung einfließen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Ressourcen zur Erarbeitung des Integrierten Mobilitätskonzepts für die Stadt Bornheim sind im Doppelhaushalt 2023/2023 eingeplant.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Das Integrierte Mobilitätskonzept ist ein wesentlicher Baustein, um den Verkehrssektor in Bornheim im Sinne einer Mobilitätswende weiterzuentwickeln und das Ziel der Klimaneutralität 2045 zu erreichen.

Anlagen zum Sachverhalt

Analysebericht Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Bornheim (nicht abgedruckt)